

Inhalt

Vorwort	VII
Hinweise für den Leser	XIII
1 Sinn, Bedeutung und Absicht	1
1.1 Historische Einführung	1
1.2 Systematische Einführung	5
1.2.1 Zur „psychischen Reihe“	5
1.2.2 „Sinn“ als „Bedeutung“	8
1.2.3 „Sinn“ als „Absicht“	9
Exkurs: Robert Shoppe über „Freud's Concepts of Meaning“ . . .	13
1.3 Problemstellung	17
2 Die „Sprache“ der manifesten Phänomene	26
2.1 Hysterische Anfälle und Symptome	28
2.2 Träume	31
2.3 Zwangshandlungen	34
2.4 Schizophrenie	36
2.5 Fehlleistungen und Symptomhandlungen	37
2.6 Resümee	40
3 Die Übersetzungshypothese	42
3.1 Die hypnotische Methode	46
3.2 Modifikationen der hypnotischen Methode	49
3.3 Die Methode der freien Assoziation	52
3.4 Die psychoanalytische Theorie der Traumarbeit	61
3.5 Zur Rechtfertigung der psychoanalytischen Methode	63
3.6 Resümee	68
4 Freuds Schrift „Zur Auffassung der Aphasien“ in ihrer Bedeutung für seine „Bedeutungstheorie“	70
4.1 Der menschliche „Sprachapparat“ als ein kompliziertes Assoziationssystem	72
4.2 Das Paradigma der Ersetzung gestörter Sprachleistungen .	74

4.3	Das Wort als „Wortvorstellung“	77
4.4	Freuds „Übersetzungshypothese“ aus neuer Sicht	81
4.5	Resümee	83
5	Freuds psychologistische Bedeutungstheorie: Tradition und Kritik	85
5.1	Bedeutungstheorien im ausgehenden neunzehnten Jahrhun- dert	85
5.2	Systematische Zusammenstellung der verschiedenen Ansätze der Bedeutungstheorien	92
5.3	„Subjektive“ Bedeutungen	100
5.4	Freuds Bedeutungsthese – ein heuristisches Prinzip	105
5.5	Fazit	109
6	Die Kontroverse über die hermeneutische Deutung der Freudschen Bedeutungsthese in der Sekundärliteratur	111
6.1	Jürgen Habermas	112
6.2	Alfred Lorenzer	114
6.3	Jacques Lacan	124
6.4	Paul Ricoeur	128
6.5	Robert Shopen	134
6.6	Benjamin Rubinstein	138
6.7	Adolf Grünbaum	144
	Anhang: Träume als Wunscherfüllungen	150
	Literaturverzeichnis	161
	Personenregister	167
	Sachregister	169